

und Veracoördirung der Frachten sind bei dem Schiffmakler Herrn Charles E. Delaval, Stubenhuk No. 37, zu machen.
Dampfpacketboot der Amsterdamschen Stoomboot-Maatschappij, Genannt Willem de Eerste, 600 Tonnen gross, und mit 2 Maschinen versehen, welches 60 Pferde Kraft hat, zwischen Amsterdamm und Hamburg fahrend. Dieses Dampfschiff geht von primosterdam bis primo November, eine Woche um die andere, abwechselnd durch die W. G. Nachr. näher angezeigt) nimmt auch zugleich Passagiere nach Cuxhaven mit und wieder zurück, ist auf das eleganteste und bequemste für 60 Passagiere eingerichtet und hat man alle mögliche Sorgfalt angewandt, denselben die Ueberfahrt nach Amsterdamm (welche in der Regel in 33 bis 36 Stunden geschieht), so angenehm als möglich zu machen.

Auch können mit diesem Dampfschiffe, welches 50 à 60 Last ladet, Waaren, so wie Staatspapiere und Contanten, versandt werden.

Bestellung der Plätze werden angenommen und Auskunft über die Fracht erteilt bei dem Agenten der Amsterdamer Stoomboot-Maatschappij, Herrn H. W. Pott, J. Hüttmann jun. Nachfolger, Banmwall No. 5.

Dampfschiffahrts-Compagnie, Hamburger. Dieses Institut, erst in seinem Entstehen, hat damit begonnen im Herbst 1833 ein schönes und sehr geschmackvolles Dampfboot, genannt Elbe, von 80 Pferden Kraft, welches die Compagnie in Schottland hat erbauen lassen, auf unserm Strom in die Fahrt zu bringen. Dieses Dampfboot, welches sich durch seinen ungewöhnlich schnellen Lauf vor andern auszeichnet, ist dazu bestimmt, See-Schiffe bei ungünstigem Winde über die seichten Stellen des Flusses zu bugsiren und Passagierfahrten zu machen. Die vorläufigen, zu diesem Zwecke gemachten Bestimmungen, welche späterhin vielleicht eine Aenderung erleiden werden, sind folgende:

- 1) Das Bugsgeld für jeden Hamburger Fuss, welchen das zu ziehende Schiff tief geht, beträgt bei gewöhnlicher Witterung:
 Von oder nach der Lühe. 15 $\frac{1}{2}$ Court.
 " " " Brunshausen. 18 " "
 " " " Krautsand bis Glückstadt 24 " "

Bei schlimmen Wetter, Eisgang oder ungewöhnlicher Gefahr und längern Strecken muss über die zu leistende Vergütung besonders contrahirt werden. Die Compagnie ist nicht verantwortlich für den Schaden, der den bugsirten Schiffen zugefügt wird, oder den dieselben verursachen; sie macht dagegen diese Schiffe für jeden Schaden verantwortlich, der aus der unrichtigen Angabe ihrer Wassertiefe entsteht.

- 2) Das Passagiegeld für die zur Bequemlichkeit des Publicums beider Elbufer eingerichteten Fahrten bis Cuxhaven und zurück, beträgt:

Von oder nach	In der	
	1sten Cajüte.	2ten Cajüte.
Teufelsbrücke oder Blankenese.	12 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Schulau	1	12
Lühe.	1	8
Brunshausen (Stade).	2	1
Glückstadt und der Südr.	3	2
Freiburg, der Büsch u. Brunsbüttel	4	3
Der Oste und Otterdorf	5	3
Cuxhaven	6	4

Der Abgang richtet sich nach der Jahreszeit und wird vorher bekannt gemacht.

In der Badezeit wird das Dampfboot wahrscheinlich einige Fahrten nach Helgoland u. s. w., und bei guter Witterung, Sonntags Lustfahrten auf der Elbe machen. — Für Erfrischung ist durch eine am Bord sich befindende gute und billige Restauration gesorgt.
Denkmal, Adolph dem Vierten von Schauenburg zu Ehren, S. Adolphs-Platz.

Denkmal, Büsch zu Ehren. Dieses durch die Hamb. Gesellschaft u. Beförd. d. K. u. n. G. vermittelt Subscriptionen errichtete und am 27ten Juli 1802 eingeweihte Ehren-Denkmal für einen hochverdienten Gelehrten und Patrioten der Vaterstadt war damals auf der jetzt grossentheils abgetragenen Wallhöhe, welche die schönsten Aussichten der beiden Alsterbecken, des Jungfernstiegs und der Ufergegenden der Alster vor der Stadt beherrscht, aufgestellt. Die zeitherigen verschönernden Veränderungen des vormaligen Walles machten die Versetzung desselben im Jahre 1828 nothwendig. Es steht jetzt auf dem Platze der abgetragenen und geboheten Bastion David neben der grossen Alsterbrücke — vor dem Lombardsbrücke genannt — und erhebt sich nunmehr, durch die zweckmässige Umpflanzung wie in einem Volksgarten, um einst vielleicht in seiner Nähe ähnliche Ehrensäulen gleich verdienter Vaterlandsfreunde sich erheben zu sehen. Dieses Denkmal ist ein Obelisk, woran das Profil Büschs, ein allegorisches Basrelief und mehrere Inschriftstafeln von Bronze befindlich sind. Die übrigen Verzierungen sind von carrarischem Marmor; Sockel und Postament aus den schönsten inländischen Granitblöcken geformt. Der Obelisk selbst ist von rötlichem Sandsteine. Die ganze Höhe beträgt zwanzig Fuss und sieben Zoll. Eine ausführlichere Beschreibung, nebst der Abbildung des Denkmals und der Einweihungsrede des Herrn Domherrn Meyer, ist in dem 2ten Bande S. 21 u. f. seiner „Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg“ enthalten.

Detentions-Haus. S. Werk- und Armenhaus No. 2. Lit. C.
Einbeckisches Haus. Dieses grosse Gebäude liegt zum Theil im Dorfbusch, oder der Garbraderstrasse, und zum Theil in der kleinen Johannisstrasse. Hier befinden sich: 1) Das Haupt-Accise-Comptoir. 2) Das Zoll-Comptoir (zu beiden führt der Eingang von der Seite des Dorfbusches). 3) Eine Treppe hoch (Eingang von der kl. Johannisstrasse) ist das Audienz-, das Commissions-, das Relations Zimmer und die Kanzlei des Niedergerichts. 4) In dem Audienz-Saale des Niedergerichts werden des Nachmittags um 5 Uhr, Häuser und Grundstücke öffentlich versteigert. 5) Zwei Treppen hoch ist der Lotterie-Saal. 6) Das Actuariat des Falliwesens. 7) Die Registratur der Niedergerichts-Acten. 8) Das Versammlungs Zimmer der Zoll-Deputation. 9) Der Audienz Saal, das Commissions-Zimmer und die Kanzlei des Handelsgerichts (s. diesen Artikel). 10) Das Actuariat und Archiv des Zehnten-Amts. 11) Bewaffnungs-Bureau und der Montirungsboden.

Eisenhütte, die neue, des Herrn Mettlerkamp. Zu den wahrhaft soliden technischen Unternehmungen, welche seit einigen Jahren in unserer Vaterstadt begründet worden sind, und sich eines guten Fortganges zu erfreuen haben, darf man mit Recht die Eisengiesserei des Herrn Mettlerkamp zählen, welche derselbe nach seiner Rückkehr ins Vaterland unter dem Namen der „Neuen Hamburgischen Eisenhütte“ errichtet hat.

Der Plan dieser Anlage ist darauf berechnet, den erforderlichen Eisenguss für die Erbauung grösserer mechanischer Hilfsmittel, als Dampfmaschinen, hydraulische Werke u. d. gl. auf unserm Platze in der erforderlichen Güte liefern zu können; demnächst aber auch die vielfachen Bedürfnisse guten Eisengusses